

und Genossen vom 11. November 1899, Uebernahme von Flußregulierungskosten auf die Staatskasse betr.

(Nr. 204.) Desgleichen 45 Druckexemplare einer Petition des Petitionsausschusses zur Erlangung einer schmalspurigen Verbindungsbahn von Sayda über Mortelgrund, Heidersdorf nach Niederseiffenbach um Herstellung dieser Eisenbahn.

Präsident: Beide Nummern sind zu vertheilen.

(Nr. 205.) Protokollextrakt der Zweiten Kammer über die 12. öffentliche Sitzung vom 4. Dezember 1899, betreffend Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 20, den Bericht über die Verwaltung der Landesbrandversicherungsanstalt in den Jahren 1897 und 1898 betr.

Präsident: An die dritte Deputation.

(Nr. 206.) Desgleichen, betreffend Schlußberathung über den mündlichen Bericht über Kap. 27 und 28 des Staatshaushaltsetats für 1900/1901, auf den Staatskassen ruhende Jahresrenten und Ablösung der dem Domänenetat nicht angehörigen Lasten sowie Abfindungszahlungen bei Rechtsstreitigkeiten betr.

Präsident: An die zweite Deputation.

(Nr. 207.) Schreiben des Realschuldirektors Herrn Dr. Friedrich in Dresden-Striesen vom 5. Dezember 1899, Einladung der Herren Kammermitglieder zur Besichtigung der Lehr- und Erziehungsanstalt (Freimaurer-Institut) zu Dresden-Striesen, Eisenacherstraße 21, unter Beifügung zweier Festschriften anlässlich des 125jährigen Bestehens der Anstalt und eines Buches „Leben und Treiben unserer Zöglinge“.

Präsident: Zu verlesen.

(Geschicht.)

Meine Herren! Wir danken für diese Einladung, und ich stelle den einzelnen Herren anheim, ob Sie vielleicht, wenn wir uns zur nächsten Sitzung zusammenfinden, den Besuch vornehmen wollen.

(Nr. 208.) Petition des Vereins der Viehhändler der Amtshauptmannschaft Borna vom 27. November 1899 um Abänderung des Viehseuchengesetzes vom 1. Mai 1894.

Präsident: Die Druckexemplare sind zu vertheilen; an die vierte Deputation.

(Nr. 209.) Protokollextrakt der Zweiten Kammer über die 13. öffentliche Sitzung vom 5. Dezember 1899, allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 18, den Entwurf zu einem Gesetze über die Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1888, die Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 betr., sowie über die Krankenversicherungspflicht der häuslichen Dienstboten betreffend.

Präsident: An die erste Deputation.

(Nr. 210.) Die Zweite Kammer übersendet 40 Exemplare einer Petition des Gemeinderaths zu Reinsdorf und Genossen vom 19. Oktober 1899, um Erbauung einer Eisenbahn von Wildenfels über Friedrichsgrün, Wielau, Reinsdorf nach Zwickau.

Präsident: Soweit der Borrath reicht, zu vertheilen.

(Nr. 211.) Schreiben des Königl. Finanzministeriums vom 4. Dezember 1899, 2337 Eisenb.-Reg. A bei Uebersendung von 50 Exemplaren der von der Königl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen herausgegebenen kleinen bunten Karte des Verwaltungsbereichs der Sächsischen Staatseisenbahnen nebst statistischen Notizen.

(Nr. 212.) Petition des Rathes der Stadt Zwickau und der Fleischerinnung daselbst vom 4. Dezember 1899, den Erlaß eines Sondergesetzes über die Rechtsverhältnisse der öffentlichen Schlachthöfe betr.

Präsident: Beide Nummern sind zu vertheilen; die letzte kommt an die vierte Deputation.

(Nr. 213.) Die Zweite Kammer übersendet 55 Druckexemplare einer Petition des Stadtrathes zu Freiberg und Genossen vom November d. J. um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Freiberg nach Hainichen.

(Nr. 214.) Desgleichen 50 Druckexemplare einer Petition des Komitees für Erbauung einer Eisenbahn von Limbach über Burgstädt nach Mittweida um Erbauung dieser Eisenbahn.

Präsident: Die beiden letzten Nummern sind gleichfalls zu vertheilen.

Wir fahren fort mit der Tagesordnung und gehen über zum zweiten Gegenstande: „Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition des Ludwig Uhlig in Warmbad Wolkenstein um käufliche Uebernahme des Warmbades in Staatsbesitz.“ (Drucksache Nr. 4.)

Herr Dr. von Wächter wird seinen Vortrag erstatten.

Berichterstatter Dr. von Wächter: Die Erben des bisherigen Besitzers von Warmbad bei Wolkenstein beabsichtigen, dasselbe erbtheilungshalber zu verkaufen, und haben dieses Objekt zweimal dem Königl. Ministerium des Innern angeboten, einmal am 22. Februar 1898 und dann noch einmal am 31. Januar 1899. Das Königl. Ministerium des Innern hat das erste Mal darauf geantwortet, daß dasselbe Bedenken tragen müsse, den Ankauf des Bades auf Staatskosten bei den Ständen in Anregung zu bringen, und auch auf die zweite Anfrage hat es wieder erklärt, es wäre nicht in der Lage, von seiner unter dem 25. Februar 1898 eröffneten Entscheidung abzugehen. Die Erben aber haben den dringenden Wunsch, es möge das Bad in den Besitz des